

Verdienststrukturerhebung

Jeder sechste Arbeitnehmer in der Europäischen Union ist Niedriglohnempfänger

Große Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten

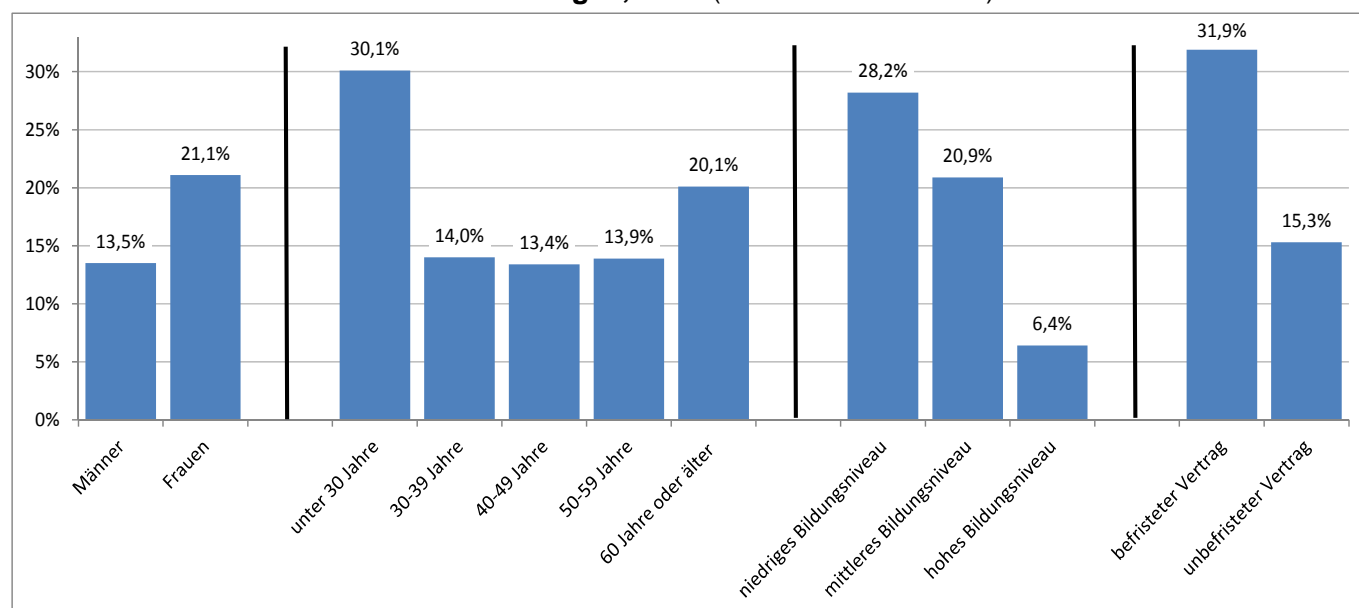
Im Jahr 2014 waren 17,2% der Arbeitnehmer in der **Europäischen Union** (EU) Niedriglohnempfänger. Das bedeutet, dass ihr Bruttostundenverdienst zwei Drittel oder weniger des nationalen Medianverdienstes betrug.

In Bezug auf die Anteile von Niedriglohnempfängern bestehen große Unterschiede zwischen Männern und Frauen sowie zwischen den Altersgruppen. In der **EU** waren 21,1% der weiblichen Arbeitnehmer im Jahr 2014 Niedriglohnempfänger, gegenüber 13,5% der männlichen Arbeitnehmer. Zudem zählte fast ein Drittel (30,1%) der Arbeitnehmer unter 30 Jahren zu den Niedrigverdienern, gegenüber 14% oder weniger in den Altersgruppen zwischen 30 und 59 (Jahren).

Auch der Bildungsstand spielt eine wichtige Rolle: Je niedriger der Bildungsstand, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit einen Niedriglohn zu bekommen. Während im Jahr 2014 in der **EU** 28,2% der Arbeitnehmer mit niedrigem Bildungsstand Niedriglohnempfänger waren, verringerte sich der Anteil bei mittlerem Bildungsstand auf 20,9% und auf unter 7% (6,4%) bei Arbeitnehmern mit hohem Bildungsstand. Die Art des Arbeitsvertrages hat ebenfalls einen deutlichen Einfluss. In der **EU** waren 31,9% der befristet beschäftigten Arbeitnehmer im Jahr 2014 Niedriglohnempfänger, gegenüber 15,3% derjenigen mit unbefristetem Vertrag.

Diese von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlichten Daten basieren auf den jüngsten Ergebnissen der alle vier Jahre durchgeführten Verdienststrukturerhebung. Ergänzt werden sie durch einen ausführlicheren [Online-Artikel](#).

Niedriglohnempfänger in der EU nach Geschlecht, Altersgruppe, Bildungsstand und Art des Arbeitsvertrages, 2014 (in % der Arbeitnehmer)

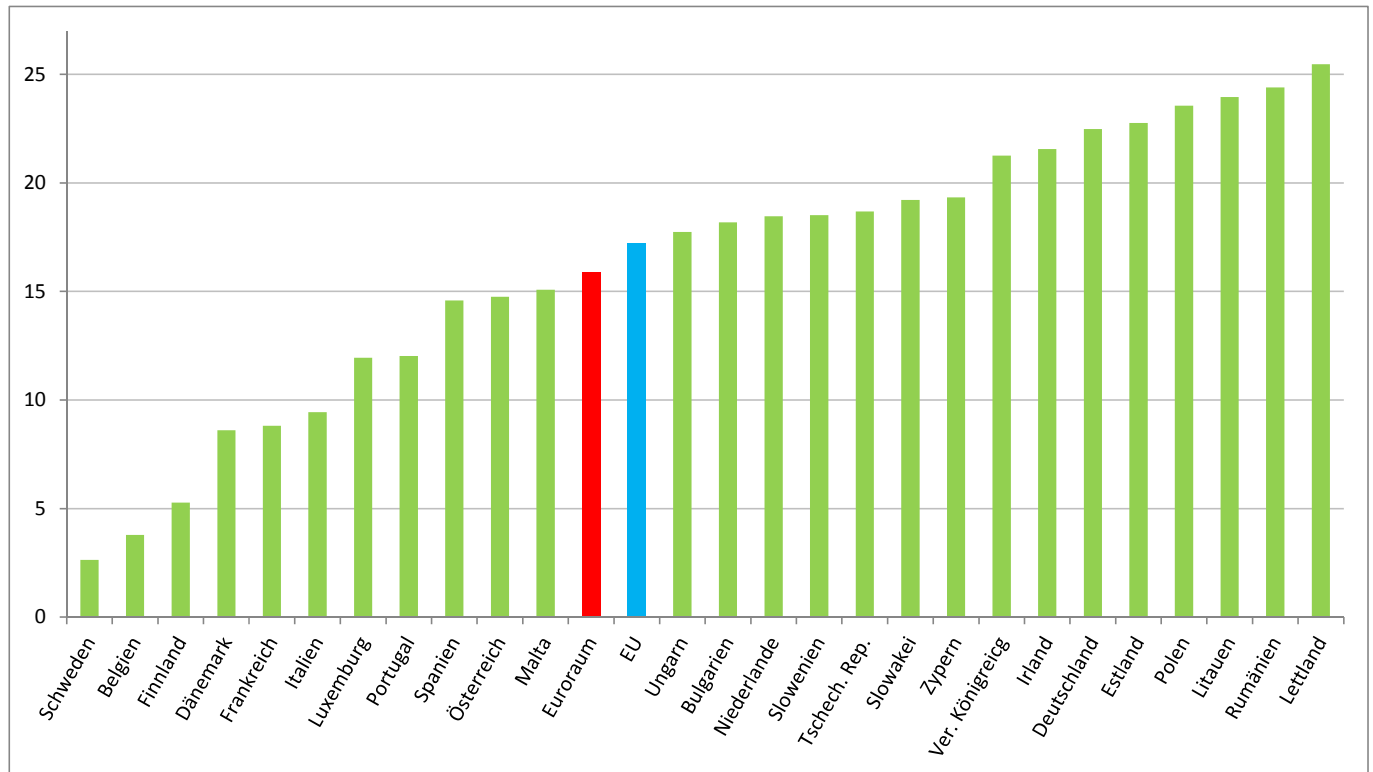


Anteil von Niedriglohnempfängern in Lettland am höchsten, in Schweden am niedrigsten

Der Anteil von Niedriglohnempfängern variierte 2014 weiterhin deutlich zwischen den Mitgliedstaaten. Die höchsten Anteile wurden in **Lettland** (25,5%), **Rumänien** (24,4%), **Litauen** (24,0%) und **Polen** (23,6%) verzeichnet, gefolgt von **Estland** (22,8%), **Deutschland** (22,5%), **Irland** (21,6%) und dem **Vereinigten Königreich** (21,3%). Dahingegen waren weniger als 10% der Arbeitnehmer in **Schweden** (2,6%), **Belgien** (3,8%), **Finnland** (5,3%), **Dänemark** (8,6%), **Frankreich** (8,8%) und **Italien** (9,4%) Niedriglohnempfänger.

Niedriglohnempfänger in den EU-Mitgliedstaaten, 2014

(in % der Arbeitnehmer)



Griechenland und Kroatien: Daten nicht verfügbar

Median-Bruttostundenverdienst ausgedrückt in KKS variiert zwischen den Mitgliedstaaten im Verhältnis 1 zu 5

Ausgedrückt in Kaufkraftstandards (KKS), wodurch die Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus ausgeglichen werden, war der höchste Median-Bruttostundenverdienst in Bezug auf die einzelnen Mitgliedstaaten fünfmal höher als der niedrigste. Laut Messungen im Oktober 2014 wurden die höchsten Median-Bruttostundenverdienste in KKS in **Dänemark** (18,5 KKS) und **Irland** (18,4 KKS) verzeichnet, vor **Belgien** (15,4 KKS), **Deutschland** und **Luxemburg** (je 15,0 KKS), den **Niederlanden** und **Schweden** (je 14,5 KKS). Im Gegensatz dazu wurden die niedrigsten Median-Bruttostundenverdienste in KKS in **Bulgarien** (3,6 KKS) und **Rumänien** (4,0 KKS) registriert, gefolgt von **Lettland** (5,0 KKS) und **Litauen** (5,1 KKS).

Ausgedrückt in Euro variiert der Median-Bruttostundenverdienst im Verhältnis 1 zu 15

Die Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten sind sogar noch ausgeprägter, wenn der Median-Bruttostundenverdienst in Euro ausgedrückt wird. Der höchste Median-Bruttostundenverdienst in Euro wurde in **Dänemark** (25,5 Euro) verzeichnet, vor **Irland** (20,2 Euro), **Schweden** (18,5 Euro), **Luxemburg** (18,4 Euro), **Belgien** (17,3 Euro) und **Finnland** (17,2 Euro). Im Gegensatz dazu wurden die niedrigsten Median-Bruttostundenverdienste in **Bulgarien** (1,7 Euro) und **Rumänien** (2,0 Euro) registriert, gefolgt von **Litauen** (3,1 Euro), **Lettland** (3,4 Euro) und **Ungarn** (3,6 Euro). Mit anderen Worten: Ausgedrückt in Euro war in Bezug auf die einzelnen Mitgliedstaaten der höchste nationale Median-Bruttostundenverdienst fünfzehnmal höher als der niedrigste.

Medianverdienst und Niedriglohnempfänger, 2014

	Median- Bruttostunden- verdienst (in KKS)	Median- Bruttostunden- verdienst (in Euro)	Niedriglohnschwelle (in Euro* pro Stunde)	Anteil von Niedriglohnempfänge rn (%)
EU	-	13,2	-	17,2
Euroraum	-	14,1	-	15,9
Belgien	15,4	17,3	11,6	3,8
Bulgarien	3,6	1,7	1,1	18,2
Tschech. Rep.	7,0	4,6	3,0	18,7
Dänemark	18,5	25,5	17,0	8,6
Deutschland	15,0	15,7	10,5	22,5
Estland	6,6	4,9	3,3	22,8
Irland	18,4	20,2	13,4	21,6
Griechenland	:	:	:	:
Spanien	10,8	9,8	6,6	14,6
Frankreich	13,3	14,9	10,0	8,8
Kroatien	:	:	:	:
Italien	12,3	12,5	8,3	9,4
Zypern	9,7	8,4	5,6	19,3
Lettland	5,0	3,4	2,2	25,5
Litauen	5,1	3,1	2,1	24,0
Luxemburg	15,0	18,4	12,3	11,9
Ungarn	6,5	3,6	2,4	17,8
Malta	11,2	8,5	5,7	15,1
Niederlande	14,5	16,0	10,7	18,5
Österreich	12,6	14,0	9,4	14,8
Polen	7,4	4,3	2,9	23,6
Portugal	6,3	5,1	3,4	12,0
Rumänien	4,0	2,0	1,4	24,4
Slowenien	9,1	7,3	4,9	18,5
Slowakei	6,5	4,4	2,9	19,2
Finnland	13,9	17,2	11,5	5,3
Schweden	14,5	18,5	12,3	2,6
Ver. Königreich	12,9	14,8	9,9	21,3
Island	12,0	14,3	9,5	7,5
Norwegen	19,4	28,0	18,7	8,3
Schweiz	19,3	29,5	19,6	9,4
Montenegro	6,9	3,4	2,3	27,3
Ehe. jug. Rep. Mazedonien	5,3	2,2	1,5	25,1
Serbien	5,7	2,6	1,8	22,9
Türkei	4,8	2,4	1,6	0,5

* Ausgedrückt in nationaler Währung, die Niedriglohnschwellen verstehen sich pro Stunde: Bulgarien: BGN 2,17; Tschechische Republik: CZK 83,62; Dänemark: DKK 126,83; Ungarn: HUF 738,96; Polen: PLN 11,97; Rumänien: RON 6,01; Schweden: SEK 112,00; Vereinigtes Königreich: GBP 7,96; Island: ISK 1473,40; Norwegen NOK 155,92; Schweiz: CHF 23,85; Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien: MKD 90,33; Serbien: RSD 206,02; Türkei: TRY 4,67.

: Daten nicht verfügbar

- Nicht zutreffend

Die Quelldatensätze finden sich [hier](#) (Median-Bruttostundenverdienste) und [hier](#) (Anteile von Niedriglohnempfängern).

Geografische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Die EU-Aggregate in dieser Pressemitteilung beinhalten nicht Griechenland und Kroatien, für die keine Daten verfügbar sind.

Zum **Euroraum** gehören Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland.

Die Euroraum-Aggregate in dieser Pressemitteilung beinhalten nicht Griechenland und Kroatien, für die keine Daten verfügbar sind.

Methoden und Definitionen

Die Daten in dieser Pressemitteilung stammen aus der alle vier Jahre durchgeführten Verdienststrukturerhebung, die ausführliche Informationen über Struktur und Verteilung der Verdienste in der EU bietet. Auszubildende sind nicht mit eingeschlossen.

Die Verdienststrukturerhebung 2014 (SES 2014) bezieht sich auf Unternehmen mit mindestens 10 Arbeitnehmern in allen Wirtschaftsbereichen außer Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, private Haushalte und extra-territoriale Organisationen (NACE Rev. 2 Klassifikation: Abschnitte B bis S (außer O)). Weitere Informationen zur Verdienststrukturerhebung 2014 finden sich [hier](#).

Der **Medianverdienst** ist jener Bruttostundenverdienst, welcher die Arbeitnehmer in zwei gleich große Gruppen einteilt. Die eine Hälfte verdient weniger und die andere Hälfte mehr als den Medianverdienst.

Der **Bruttostundenverdienst** bezieht sich auf Löhne und Gehälter, die Arbeitnehmer in Voll- und Teilzeit, vor Abzug von Steuern und Sozialabgaben, pro Stunde im Referenzmonat (in der Regel Oktober 2014) erhielten. Sie beinhalten Zahlungen für Überstunden, Zuschläge, Vergütungen, Boni, Kommissionen, usw.. Zur Umrechnung der Verdienste in (nicht-Euro) Landeswährung in Euro wurden die jährlichen Durchschnitte der Wechselkurse für 2014 verwendet.

Der **Kaufkraftstandard** (KKS) ist eine Kunstwährung, die die Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus ausgleicht. Man kann mit einem KKS in allen Ländern die gleiche Menge an Waren und Dienstleistungen kaufen. Anhand dieser Einheit sind aussagekräftige Volumenvergleiche der Wirtschaftsindikatoren verschiedener Länder möglich. In KKS ausgedrückte Gesamtwerte werden abgeleitet, indem Gesamtwerte in jeweiligen Preisen und in Landeswährung durch die jeweilige Kaufkraftparität (KKP) dividiert werden.

Die **Niedriglohnschwelle** entspricht zwei Dritteln des Median-Bruttostundenverdienstes.

Niedriges Bildungsniveau bezieht sich auf die Stufen 0-2 der Internationalen Standardklassifikation für das Bildungswesen (ISCED) von 2011: Elementarbereich, Primarbereich sowie Sekundarbereich I.

Mittleres Bildungsniveau bezieht sich auf die Stufen 3-4 der Internationalen Standardklassifikation für das Bildungswesen (ISCED) von 2011: Sekundarbereich II sowie postsekundärer, nicht tertiärer Bereich.

Hohes Bildungsniveau bezieht sich auf die Stufen 5-8 der Internationalen Standardklassifikation für das Bildungswesen (ISCED) von 2011: tertiärer Bereich.

Zeitplan

Eine Pressemitteilung zum Thema Verdienstunterschiede ist für den 12. Dezember 2016 geplant.

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, [Rubrik](#) Verdienststatistiken.

Eurostat-Datenbank, [Rubrik](#) Verdienste.

Eurostat-[Metadaten](#) zur Verdienststrukturerhebung 2014.

Eurostat, [„Statistics Explained“-Artikel](#) zum Thema Verdienst.

Herausgeber: **Eurostat Press Office**

Vincent BOURGAI

Tel. +352-4301-33444

eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat

 [@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

Erstellung der Daten:

Denis LEYTHIENNE


Tel. +352-4301-33493

denis.leythienne@ec.europa.eu

Ines KOLAKOVIC

Tel. +352-4301-32179

estat-earncost@ec.europa.eu

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu